

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Verluste des Baons in den Kämpfen im Raume um Waldparzelle und Rote 197 in der 2. Isonzoschlacht betragen 11 Tote, 61 Verwundete und 11 Vermißte. Auch nach der 2. Isonzoschlacht verblieb VdSt. 157 auf Doberdo, und zwar im Verbande mit anderen VdSt.-Baonen in der 187. VdSt.-Inf.-Brig., der sogenannten „Eisernen Brigade“ der 5. Armee, bis es Ende Juli 1916 an die Kärntner Front verlegt wurde.

Ein Zeugnis für das tapfere Verhalten dieser Baone, zu denen nebst VdSt. 30, 152, unter anderem auch VdSt. 157 gehörte, ist der nachstehende Armeebefehl des G.D. Boroewic, Komdn. der 5. Armee.

#### Armeebefehl vom 23. Juli 1916:

Die 187. VdSt.-Inf.-Brig. verläßt nach mehr als einem Jahr heldenmütigster, siegreicher Kämpfe den Verband der 5. Armee. Als Grundpfeiler meiner Truppen, der als einer der ersten berufen war, den heranbrandenden Massen des Feindes dort, wo ich es befahl, Halt zu gebieten, haben sich diese braven Truppen in einer Weise tapfer und ruhmvoll geschlagen, daß ich sie meinen tüchtigsten Heeresstruppen gleichstellen und ihnen die schwersten und verantwortungsvollsten Aufgaben anvertrauen konnte. Ihr habt dieses Vertrauen nicht nur gerechtfertigt, ihr habt in ehernem Ausharren und schneidigsten Angriffen meine Erwartungen noch übertroffen. Jeder von euch, der dieser Heldenbrigade angehört, kann stolz sein auf die Kampfzeit in der Isonzoarmee, ebenso wie ich stolz bin, daß ihr unter meinem Befehle gestanden seid. Ihr werdet auch in Zukunft dem welschen Feinde mutig ins Auge sehen, euch neue Lorbeeren erwerben. Das aber, was ihr hier auf der Hochfläche von Doberdo geleistet habt, um die schöne Stadt Triest dem Vaterlande zu erhalten, wird fortleben im dankbaren Gedenken. Bei eurem Scheiden aus dem Armeeverbande begleite euch mein besonderer Dank und der Wunsch, es mögen euch auch in den Kämpfen an neuer Stätte gleiche Erfolge beschieden sein. Gott mit euch!

Boroewic m. p., G.D.

### 8. Das Landsturm-Inf.-Baon Nr. 30. \*)

(Hiezu Spezialkarte Görz und Gradisca 1 : 75.000 und Beilage 38, erster Band.)

Das VdSt.-Baon 30, aus ausgedienten Landstürmern in Görz aufgestellt, bestand vornehmlich aus Steirern deutscher und slowenischer Nationalität. Unter dem Baonskomdn. Sptm. Frohm wurden in Görz nebst der normalen Ausbildung auch im Raume der Planina und Korada, der ursprünglich gedachten Verteidigungslinie, zahlreiche Patrouillenübungen und Wegrekognoszierungen durchgeführt. Ende April 1915 kam VdSt. 30 in den Raum Plava—Canale, teils um am dortigen Stellungsbau Verwendung zu finden, teils aber auch, um durch seine wiederholten Verschiebungen zwischen diesen beiden Orten den Italienern den Anmarsch neuer österr. Truppen vorzutäuschen.

Die Kriegserklärung Italiens traf das Baon in Plava am 23. Mai abends. Nach dem Abblasen der Retraite wurde sofort der etwa 3 Kilometer lange

\*) VdSt. J. Baon Nr. 30 gehörte dem VdSt.-Bez. Pisino Nr. 5 an, wurde aber nach Auscheidung ital. Kontingente ausschließlich durch Steirer ergänzt.

Bearbeitet im Museumarchiv A.J.N. 9 auf Grund von Berichten der Baonsangehörigen Sptm. Peß, Oblf. Friß und Luckmann.